

Hard Asset- Makro- 30/15

Woche vom 20.07.2015 bis 24.07.2015

Wo wir stehen

Von Mag. Christian Vartian

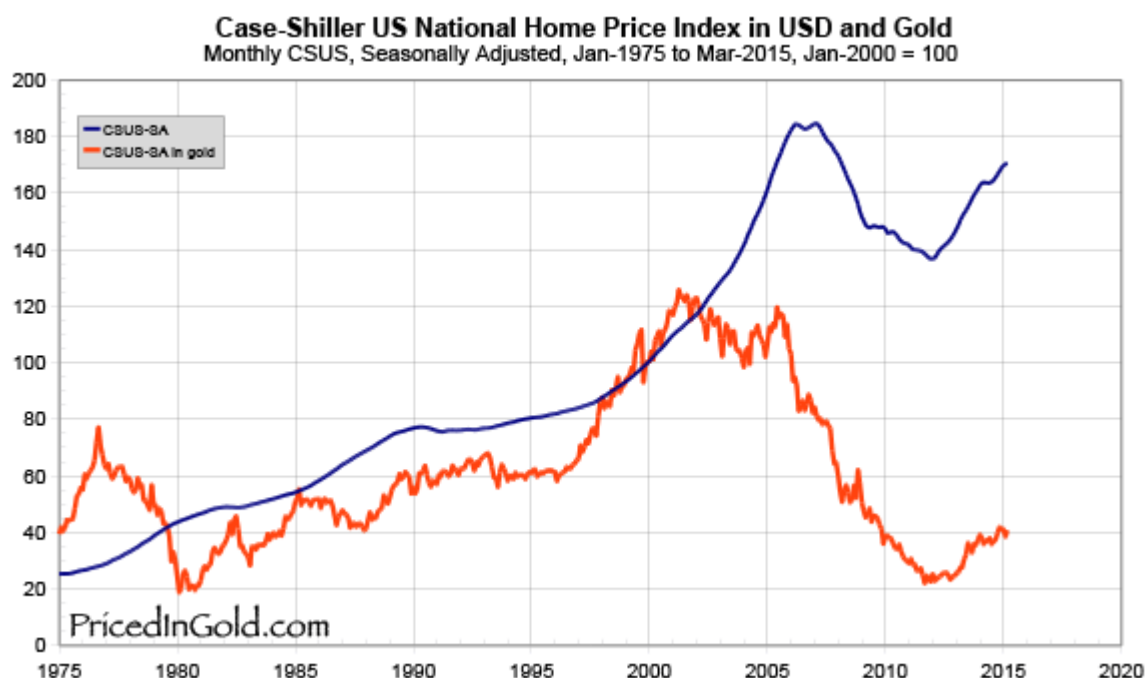
am 26.07.2015

Zu den aktuellen Wochenereignissen nur kurz, denn diesmal soll es um das große Bild gehen.

Die Aktien- und Rohstoffwoche war geprägt von viel schlechter als erwarteten China Caixin PMI, welcher auf 48,2% fiel vs. 49,7% Erwartung.

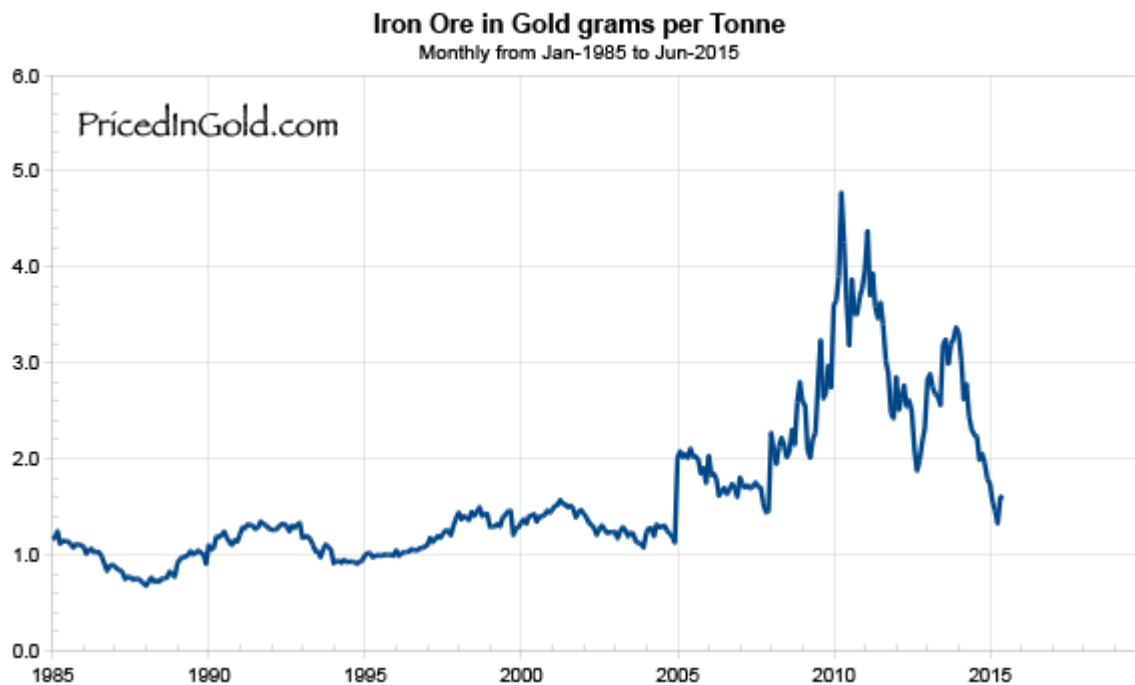
Dies versetzte den Aktienmärkten und noch mehr den Rohstoffmärkten einen deutlichen Dämpfer zum Wochenschluß, zumal die laufende Berichtssaison insgesamt schlechtere als die erwarteten Ergebnisse brachte, kein Wunder bei Deflation und offenbar totalem Einbruch in China. Dessen Stromverbrauchsdaten passen nur zu einem: massive Kontraktion.

Und dann kam DER Krimi, wie er spannender nicht werden konnte. Sie kennen ja meinen Goldtreiber, der ist (außer bei Sonnenscheininflation) die Wohnimmobilie und zwar invers, und das ist erwiesen (Quelle steht auf dem Chart):



Die US New Home Sales kamen weit schlechter als erwartet herein und invers dazu Gold nach oben. Dies war umso bedeutsamer, als Gold damit, haarscharf und in letzter Sekunde einen Wochenschluß unter 1085-1084 vermied, eine extrem bedeutsame zyklustechnische Marke. Diese Marke muß gehalten werden, denn die Zeit läuft für uns weil der Rohstoffzyklus läuft und der Preis läuft gegen uns, weil er sinkt. Wenn wir vor der ersten Bärenmarktrally keine Kurse unter 1000, 935 ggf. 875 sehen wollen, ist diese Marke wichtig.

Denn Gold steht ja nicht tief, sondern hoch zu Rohstoffen (Quelle auf dem Chart):



wie an der Graphik Eisenerz in Goldunzen sehr eindrücklich zu erkennen ist.

Der AUD markierte ein 6- Jahres- Low bei 0,7292 und Kupfer ebenso bei 2,35.

Von Goldminenaktien reden wir besser gar nicht, da sind wir in den 1990-igern angekommen.

Die allerersten Kurven deuten auf Lohnsteigerungen in den USA hin und die Exportzahlen werden schlechter werden. Sind die Aktien deshalb in einer Bubble?: Nein, denn dazu fehlt vom parabolischen Spike über die Produktion neuer Aktien bis zum Retailpublikum als schwache Hand im Markt so ziemlich alles, aber eine mittlere Korrektur könnte drohen, wenn, ja wenn hier zeitzyklische Marken beim größten Index S&P 500 unterschritten würden, vor allem die 2030, spätestens die 2017 sollte halten.

Hängen die Aktienmärkte daher über der Kloschüssel: Ja, nur die dort derzeit Tätigen sind lauter Profis mit schmalzgestählten Mägen, die erbrechen selten und sicher nicht leicht.

Wer in die CoT Daten zu Gold blickt, sieht auch hier gute Mägen, voran bei den Commercials, der Short- Abbau war heftig. Der Papiermarkt bei Gold sieht mehr und mehr ebenfalls nach Profis mit schmalzgestählten Mägen aus, unsere Sorge gilt dem physischen Long Drops weitaus weniger harter Burschen.

Eine sehr gute Woche für Anleihen, die Zinsanhebung schon verdrängt und den leichten Abverkauf vom späten Frühjahr ebenso. Dass dies nicht gutgehen wird, brauche ich nicht näher zu erwähnen, die Käufer sind aber auch nicht blöde, da haben lediglich Fonds und Verwalter, die nicht in FOREX- Märkte dürfen, FOREX mit Anleihen abgebildet.

Kommen wir zum Fazit:

Wir stehen an einem Entscheidungspunkt, zeitlich sehr bald (Wir schätzen spätestens Oktober), von Preisniveaus her schon jetzt: Mehr Disinflation im Core bzw. Deflation weltweit verträgt das Gefüge nun nicht mehr.

Aktien sahen im ersten Halbjahr eine Seitwärtsbewegung, Anleihen ebenfalls, spätestens seit Freitag ist KEINE Makro- Assetklasse, absolut KEINE unter traditionellen Chance-Risiko- Abwägungen gemäß Vermögensverwaltungs- oder Breitfondsinvestmentkriterien mehr investierbar. Ausgewählte Einzelaktien schon.

„Take the Money and Go to the Beach sagte ein lieber Bekannter von mir im Mai. Or be a Trader“. Ich antwortete ihm: Well, not to a Greek Beach, the Money may be blocked.“

Mit Be a Trader hat er aber Recht, was Anderes scheint nicht mehr zu gehen und prompt entpuppt sich das Managed Money als beim Net- Shorten von Gold erwischt, richtig erkannt: Außer Traden geht nichts mehr, aber falscher Markt. Aber gut für uns, denn schwache Hände auf der Shortseite mag ich, wenn ich in einer Assetklasse investiert bin.

Institutional Investor ist nur mehr seitwärts bei hohem Risiko, also tote Bullen Reiten, die über tote Bären stolpern derzeit. Hamsterrad vom Feinsten.

Edelmetalle als Investmentklasse hält man aber nicht in Fonds, sondern in Aktiengesellschaften und Genossenschaften, also ähnlich wie Gewerbeimmobilien. (Krisenkasse ist damit nicht gemeint, die ist eher etwas für den Keller). Eine weitere Seitwärtsbewegung ist hier nicht mehr lange möglich. Nach unten alles offen wie ein Scheunentor, keiner mag durch, wo sind die „üblichen Verdächtigen“, ach ja, beim Abbau der Short- Kontrakte.

Unser Problem: Na die Erzeuger, die Herren von der Mine: immer noch totale Überproduktion, 2010 ff. Feste gefeiert und Expansion auf Pump (da ich kein Aktionär von so was bin, erwähne ich hier die Aktienverwässerung nur am Rande, die dazu noch lief) und jetzt ist das Eigenkapital nichts mehr wert aber die Schulden noch da und da muss das Metall raus bei jedem Preis auf Biegen und Brechen, denn die Bank will Bares und hat das Metall für die Schulden verpfändet. Die High Grades werden dabei gottseidank leergefahren und die neuen Projekte stillgelegt, wenigstens etwas Gutes für uns. (Für Minenaktionäre: Schauen Sie sich bitte nicht nur die extrem niedrigen Preise an (Chancen), sondern bei einigen das Konkursrisiko). Und siehe da, wir sind nach unten offen wie eine Autobahn und die üblichen Verdächtigen gehen nicht durch. Was man dazu an Erklärungen alles liest, ist atemberaubend, hier lesen Sie etwas ganz Trockenes:

WEIL DIE ÜBLICHEN VERDÄCHTIGEN, ZUGLEICH KREDITGEBER, DEN WERT DES PFANDGUTES NICHT ZERSTÖREN WOLLEN.

Das wird den Entscheidungsträgern des Planeten egal sein. Was uns freut: Im FOREX-Gefüge, beim Kurs-/Verlust Verhältnis von Staatsanleihen und beim Kurs-/ Gewinn Verhältnis von Aktien geht dies nun auch nicht mehr lange. Und deshalb naht eine Entscheidung.

Also wach sein und für diejenigen, die sich Wachsein nicht antun wollen: Wir machen das für Sie, Sie müssen uns nur beauftragen! Aber bitte den Norwegischen Strand nehmen, da hält das Geld auch den längeren Urlaub sicher durch.

Den Autor kann man unter vartian.hardasset@gmail.com erreichen.

Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.